

PRESSEMITTEILUNG

20. Januar 2012

„Wir haben ein gutes Angebot gemacht, ver.di hingegen hat den Verhandlungstisch verlassen“ Eberhard Geiger, Verhandlungsführer des WBO beim Tarifstreit im privaten Omnibusgewerbe.

ver.di –Forderungen überzogen: 24 Punkte-Forderungskatalog völlig realitätsfern

„Der Verband hat ein gutes Angebot gemacht. Allerdings hält ver.di an einem 24-Punkte-Wunschzettel fest. Die Gesamtforderung ist absolut unangemessen und für die Unternehmen wirtschaftlich nicht darstellbar“. So kommentiert Eberhard Geiger die Situation bei den aktuellen Verhandlungen um den Manteltarif für die Beschäftigten der rund 400 privaten, im WBO organisierten Omnibusunternehmer in Baden-Württemberg.

Die momentane große Unsicherheit in der politischen Zukunft der Personenbeförderung (Gesetzesänderung, Sparmaßnahmen der Aufgabenträger, Ungewissheit der Busförderung) sowie enorme Kostensteigerungen (z.B. Dieselpreisexplosion) lassen für die privaten Omnibusunternehmer nur begrenzte Spielräume zu, ohne das eigene Unternehmen in seiner Existenz zu gefährden

Die WBO-Tarifkommission hat alles versucht, um die Streikmaßnahmen zu verhindern. Das kompromisslose Festhalten von ver.di am gesamten Forderungskatalog hat diese Situation jedoch herbeigeführt.

„Wir bedauern diese Entwicklungen und bitten beim Fahrgast um Verständnis. Die Arbeitgeberseite hält ihr Angebot nach wie vor aufrecht ist und zu weiteren Gesprächen bereit, so Eberhard Geiger für den WBO.

(Zeichen: 1259, Wörter: 175)

Pressekontakt:

WBO
Verband Baden-Württembergischer
Omnibusunternehmer e.V.
Dornierstr. 3, 71034 Böblingen

Klaus Zimmermann
Pressesprecher
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 07031/623-107
Fax: 07031/623-115
Mobil: 0170-8578153
E-Mail: klaus.zimmermann@busforum.de
Internet: www.busforum.de